

Presseinformation

28. Oktober 2010

Viele Fahrräder sind unzureichend gesichert

Pernkopf empfiehlt effiziente Sicherungsmaßnahmen

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel wird immer beliebter, doch viele Fahrräder werden nur unzureichend vor Diebstahl geschützt. Durch das richtige Schloss, eine stabile Fahrradsicherung und eine Fahrradcodierung können Räder effizient gesichert werden. Damit diese Möglichkeiten in Zukunft noch öfters genutzt werden, haben die Experten der „umweltberatung“ Niederösterreich in den Broschüren „Rad(l)Geber NÖ“ und „Rad(l)Geber für Kids“ umfassende Informationen und Sicherungsmaßnahmen zusammengefasst.

„Der Spruch ‚Gelegenheit macht Diebe‘ gilt leider auch für das Fahrrad. Um lange Freude mit dem eigenen Rad zu haben, ist es wichtig, das Fahrrad immer abzusperrern, auch bei kurzen Pausen“, erklärt Landesrat Dr. Stephan Pernkopf. Jährlich werden in Österreich rund 25.000 Fahrräder gestohlen, die Aufklärungsquote und damit die Chance, sein Rad wiederzubekommen, ist mit fünf Prozent gering, heißt es seitens des Verkehrsclubs Österreich (VCO).

Laut einer aktuellen Erhebung des VCO sind die meisten Räder mit einem Diebstahlschutz ausgestattet, doch viele der verwendeten Schlösser stellen ein zu geringes Hindernis dar und sind daher nicht empfehlenswert. Besonders Spiral-, Zahlen- oder Speichenschlösser sind nicht ratsam, da sie leicht durchgezwickelt bzw. geknackt werden können. Empfehlenswert sind Bügelschlösser aus gehärtetem Stahl mit einem Rohrdurchmesser von mindestens 19 Millimetern, ebenso wie Panzerkabelschlösser mit einer Mindeststärke von acht Millimetern.

Daneben erhält man in den Publikationen weitere Informationen über das Codieren von Fahrrädern. Dabei handelt es sich um einen individuellen Code, der in den Rahmen des Fahrrads geätzt wird, sodass sich das Fahrrad eindeutig seinem Besitzer zuordnen lässt. Die Codierung erfolgt durch die Polizei, bei Veranstaltungen rund ums Thema Fahrrad wird sie meist kostenlos angeboten.

Bestellen kann man die Broschüren „Rad(l)Geber NÖ“ und „Rad(l)Geber für Kids“ bei der „umweltberatung“ Niederösterreich unter der Radland-Hotline 02742/229 90 um zwei Euro zuzüglich Versandkosten sowie in den regionalen Beratungsstellen der „umweltberatung“ Niederösterreich bzw. am Servicetelefon

Presseinformation

unter 02742/718 29.